

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 16. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses am 28.11.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Raum 105/107  
Marktplatz 1  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Herr Gernot Töpfer	CDU	vertreten durch Herrn Bönisch
Frau Isa Weiß	CDU	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	vertreten durch Herrn Dr. Meerheim
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	vertreten durch Frau Hanna Haupt
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	vertreten durch Herrn Zeidler
Herr Manfred Schuster V. Halle	WG-VS 90 e.	vertreten durch Herrn Dr. Fuchs
Frau Sabine Wolff FORUM	NEUES	
Herr Denis Häder HALLE.	WIR. FÜR	
Herr Dietmar Wehrich 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS	
Herr Klaus Adam	SKE	
Herr Hartmut Büchner	SKE	
Herr Swen Knöchel	SKE	
Frau Gabriele Maier	SKE	
Herr Matthias Waschitschka	SKE	
Frau Sybille Brünler-Süßner	Verw	
Frau Annett Groß	Verw	
Herr Hans-Joachim Kloppe	Verw	
Herr Wolfgang Meissner	Verw	
Frau Silvia Räder	Verw	

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Nico Baresel	SKE	entschuldigt
Herr Thomas von Malottki	SKE	entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Erörterung der Ausführungen zum aktuellen Stand zur Vergabe der Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Händel-Halle.
5. Erörterung der Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 25.07.2007
  - 5.1. Vereinbarung des Händel-Festspielorchesters
  - 5.2. Beauftragung von Rechtsanwälten und Notaren
6. Abschließende Erörterung zum Thema "Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen" (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)
7. Fraktionsübergreifender Antrag zur Vertragslage zwischen der Kulturinsel/nt und der Gastro-GmbH  
Vorlage: IV/2007/06548
8. Anfragen von Stadträten
9. Beantwortung von Anfragen
10. Anregungen
11. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

\_Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Nagel, eröffnete und leitete die Sitzung. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Häder wurde als neues Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss begrüßt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

\_Der Tagesordnungspunkt 3 der nichtöffentlichen Sitzung „Erörterung der Ausführungen zum aktuellen Stand zur Vergabe der Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Händel-Halle“ wurde in den öffentlichen Teil der Sitzung als Tagesordnungspunkt 4 aufgenommen.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

\_Die Niederschrift vom 25.07.2007 wurde einstimmig angenommen.

## **zu 4 Erörterung der Ausführungen zum aktuellen Stand zur Vergabe der Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Händel-Halle.**

---

\_Herr Baus – FB Recht – erläuterte eingehend die Verfahrensweise bezüglich der Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Betreibung der Händel-Halle.

Die Stadtverwaltung Halle hat im Rahmen des ordnungsgemäßen Verwaltungshandelns in gebotener Weise Wettbewerbskriterien in Anspruch zu nehmen, um damit den wirtschaftlichen Einsatz der notwendigen Haushaltsmittel zu gewährleisten.

Hierbei ist zunächst die Art und Weise des Verwaltungshandelns näher zu betrachten, dass heißt, eine aus vergaberechtlicher Sicht zu deutende Definition der gewünschten Vertragskonstruktion vorzunehmen.

Es handelt sich dabei um die scharfe Abgrenzung zum Dienstleistungsauftrag, der durch die VOL bedient wird.

Ein Dienstleistungsauftrag weicht insoweit von einer Dienstleistungskonzession ab, als die Gegenleistung ausschließlich in dem Recht zur Nutzung des Bauwerks bzw./ und der Dienstleistung oder in diesem Recht zuzüglich der Zahlung eines Preises besteht.

Maßgebendes Abgrenzungskriterium ist danach die Gegenleistung der Verwaltung, die bei der Konzession nicht in einem Entgelt, sondern in der Übertragung eines Nutzungsrechts, ggf. zuzüglich einer bestimmten Geldzahlung besteht. Darüber hinaus stellt der EUGH –vgl. NVwZ 2005, 1.407- noch auf die Risikoverlagerung ab: „ Diese Art der Bezahlung bringt es mit sich, dass der Dienstleistungserbringer das Betriebsrisiko der fraglichen Dienstleistung übernimmt, und ist damit kennzeichnend für eine öffentliche Dienstleistungskonzession.“

Über die Verfahrensweise wurde u. a. der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben am 2.8.2007 mündlich in Kenntnis gesetzt.

Um die Potentiale der Händel – Halle noch effektiver nutzen zu können und damit im Sinne der Imagebildung der Stadt Halle deutlichere Impulse geben zu können, wurde ein Geschäftsbesorger, der über ausgewiesene Erfahrungen mindestens in allen drei Tätigkeitsfeldern der Händel – Halle (kulturelle Veranstaltungen, Tagungen/Kongresse und Begleitung gesellschaftlicher Höhepunkte) verfügt, gesucht.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte Anfang August 2007 in der Mitteldeutschen Zeitung, im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt sowie im Amtsblatt der Europäischen Union, so dass durch eine weitestgehende Transparenz im Vorfeld ein Wettbewerb analog eines förmlichen Vergabeverfahrens ermöglicht wurde.

Den interessierten Unternehmen wurde die Möglichkeit der Abforderung von einheitlichem Informationsmaterial gegeben.

Davon machten fünf Bewerber gebrauch.

Auf Nachfrage von Herrn Bönisch bestätigte Herr Baus ausdrücklich, dass die Gleichbehandlung aller Beteiligten sichergestellt war.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen und die Präsentationen in den Bewerbergesprächen wurden dann nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Eckdaten des Businessplans
- Realitätsbezug des Businessplans
- Bzw. seine Sinnfälligkeit
- Untersetzung der konzeptionellen Überlegungen/Nachvollziehbare Kompetenzen für alle drei Tätigkeitsfelder (Kulturelle Veranstaltungen, Tagungen/Kongresse, Begleitung gesellschaftlicher Höhepunkte)
  - Referenzen
  - Nachvollziehbarkeit von Überlegungen zur Integration in die halesche Kulturlandschaft; Beitrag zur städtischen Imagebildung, Nutzung von regionalen und überregionalen Synergien/Beteiligung an netzwerkähnlichen Strukturen
- Beschreibung des Stellenwerts der Halle

Mit allen fünf Bewerbern wurden darauf hin, intensive Gespräche am 11.10. bzw. 18.10.2007 geführt.

Die dokumentierten Gesprächsergebnisse mündeten in eine Empfehlung der aus den Herren Dr. Marquardt –GB IV-, Dr. Franke – FB 80-, Reichardt, Stallbaum –Kulturbüro-, Baus –FB 30 sowie einem neutralen Berater, dem Geschäftsführer der Stadthalle Chemnitz –Herrn Dr. Ralf Schulze bestehende Auswahlkommission.

Dieser Empfehlung schloss sich die Beigeordnetenkonferenz an –vgl. nichtöffentliche Beschlussvorlage vom 7.11.2007-.

Da der Vorgang derzeit die Entscheidungsfindungsphase durchläuft, liegt ein abschließendes relevantes Votum bisher nicht vor.

Die anschließende Erörterung der Thematik befasste sich im Wesentlichen mit den Bedenken zur Zusammensetzung der Auswahlkommission.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Bönisch erwiderte Herr Baus, dass die Kommission seines Wissens objektiv sei und ihr Votum einstimmig abgegeben habe.

## **zu 5 Erörterung der Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 25.07.2007**

---

### **Vereinbarung des Händel-Festspielorchesters**

#### **zu 5.1**

---

\_Frau Dr. Wohlfeld – GB IV – gab dazu ergänzende Erläuterungen. Den Ausschussmitgliedern wurde das Schreiben vom 27.07.2007 und 05.09.2007 mit der Einladung übersandt. Die von Herrn Bönisch und Herrn Knöchel aufgeworfenen Fragen zur Verantwortbarkeit blieben unbeantwortet.

Folgende Fragen wurden von Herrn Dr. Fuchs und Herrn Bönisch zur Beantwortung durch die Verwaltung formuliert:

Herr Dr. Fuchs: Wie wird im Bezug auf den Regressanspruch gegen Frau Mörschel – Termin 31.05.2007 – weiter verfahren?

Herr Bönisch: Wurden Ratenzahlungen vereinbart?  
Wenn ja – wurden Zinsen angerechnet?  
Wer genehmigte eine Ratenzahlung und mit welcher Begründung?

#### **zu 5.2 Beauftragung von Rechtsanwälten und Notaren**

---

\_Die Schreiben vom 30.07.2007 – FB Liegenschaften - und 02.08.2007 – FB Recht – wurden den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugesandt.

Ergänzend dazu ist von der Verwaltung eine Aufstellung zu fertigen, die Aufschluss darüber gibt, wie viele Fälle (Anzahl und Streitwerte), aufgeteilt nach „In eigener Regie erledigt“ und „Mit Hilfe Dritter“ (Rechtsanwälte und Notare) für das Jahr 2006 vorliegen.

**zu 6      Abschließende Erörterung zum Thema "Gewährleistung des  
Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter  
Unternehmen" (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)**

---

\_Die Unterlagen konnten den Stadträten nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Frau Weiß stellte einen Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.  
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Aufgrund der Einlassungen des Landesverwaltungsamtes vom 09.11.2007 zum Bericht des  
Landesrechnungshofes bietet es sich nunmehr an, auch diese Fragestellungen abschließend  
zu behandeln.

**zu 7      Fraktionsübergreifender Antrag zur Vertragslage zwischen der  
Kulturinsel/nt und der Gastro-GmbH  
Vorlage: IV/2007/06548**

---

\_Herr Kloppe – FB Rechnungsprüfung – informierte mündlich über den Bearbeitungsstand  
des Prüfauftrages. Es stehen derzeit noch für die Beurteilung sachdienliche Unterlagen aus.  
Die aussagefähigen Unterlagen sind bereits mehrfach schriftlich von der Verwaltung  
abgefordert worden.

Als Redaktionsschluss für die Erstellung des Prüfberichtes ist seitens der Rechnungsprüfung  
der 31.12.2007 vorgesehen.

**zu 8      Anfragen von Stadträten**

---

\_Es liegen keine Anträge vor.

**zu 9      Beantwortung von Anfragen**

---

\_Es liegen keine Anfragen vor.

**zu 10     Anregungen**

---

\_Es liegen keine Anträge vor.

**zu 11     Mitteilungen**

- 
- Stand der Erarbeitung des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2006  
Herr Kloppe – FB Rechnungsprüfung – informierte mündlich über den aktuellen Bearbeitungsstand der Schlussberichterstattung.  
Durch die intensiven Haushaltskonsolidierungsarbeiten mussten einige Arbeiten zunächst zurückgestellt werden, so dass auch ein Teil der Stellungnahmen verspätet im FB Rechnungsprüfung eingetroffen sind.  
Der Termin der Schlussredaktion (Mitte September 2007) wurde deshalb auch mehrfach verschoben.
  - Herr Kloppe informierte über die überörtlichen Prüfungen des Landesrechnungshofes mit den Schwerpunkten:
    - . Wirtschaftlichkeit von PPP-Projekten vgl. Schreiben des LRH vom 26.07.2007,
    - . Verwendung der Mittel aus Zuwendungsverträgen an ausgewählten Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) in den Jahren 2003 bis 2007 vgl. Schreiben vom 26.07.2007 und
    - . die Zweckentsprechende Verwendung von Haushaltsmitteln für die Fraktionsarbeit Vgl. Schreiben vom 06.11.2007.
  - Fortbildungsmaßnahme Doppik  
Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat ein Fortbildungspaket über zunächst 30 Tage-  
Verteilt auf 1 ½ Jahre aufgelegt, um den Erfordernissen des NKHR gerecht zu werden.
  - Durchführung eines Seminars zur künftigen Rolle der Rechnungsprüfung am 27.11.2007.  
Diese Veranstaltung ist auf den 30.01.2008 verschoben worden.

Die öffentliche Sitzung wurde hiermit geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.12.2007

---

Elisabeth Nagel  
Ausschussvorsitzende

---

Silvia Räder  
stellv. Protokollführerin